



Psychoanalytisches
Institut
Stuttgart e.V.

Zertifizierte Fortbildungen für approbierte Psychotherapeuten Sommersemester 2020

<p>Semestereröffungsvertrag</p> <p>„Psychoanalyse und Gruppenanalyse“</p> <p>Michael Pavlovic</p> <p>Termin: Fr 06.03.2020 20:00 Uhr</p>	<p>Forschungskolloquium</p> <p>Dr. Dr. Petra Christian-Widmaier, Dr. Dietrich Munz, Dipl. Psych. Bernd Ochs-Thurner</p> <p>LAC-Depressionsstudie. Diskussion der Ergebnisse (Fortsetzung).</p> <p>Termin: 24.03.2020 20:30 Uhr</p>
<p>„Was bleibt?!“</p> <p>Erfahrungen aus der Behandlung eines Jungen und seiner Eltern, die um die Erreichbarkeit des Objekts kämpfen.</p> <p>Barbara Eberle-Heilemann</p> <p>Termin: Fr 08.05.2020 20:30 Uhr</p>	<p>Gastvortrag</p> <p>Teilfragmatische Übertragungsbeziehungen. Digitale Spiele, soziale Netzwerke und Serien-Streamings als unbekannt-unbewusste Ausschnitte des Realen in Kinder- und Jugendlichentherapien.</p> <p>Dr. Jan van Loh</p> <p>Die neuen Medien sind mit ihren Inhalten nicht nur für Patienten inhaltlich und strukturell relevant. Sie erweitern die Psychodynamik in einer Weise, die das Verhältnis von Enthaltbarkeit und Agieren umkrempelt: wer Medien ignoriert, agiert unter Umständen nicht nur eigene Einstellungen, sondern schließt für Patienten besonders bedeutungsvolle Themen möglicherweise aus, sodass sie sich vom Therapeuten nicht mehr vollständig angenommen fühlen.</p> <p>Termin: Fr 15.05.2020 20:30 Uhr</p>
<p>Einführung in die Gruppenanalyse Teil 3</p> <p>Hans Georg Lehle</p> <p>Aspekte der Übertragung in der Gruppe und deren Deutung.</p> <p>Termin: Sa 16.05.2020 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr</p>	<p>Gesichter hochdestruktiver Aggression</p> <p>Dipl. Psych. Helmut Leipersberger</p> <p>Gesichter hochdestruktiver Aggression.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sexuelle Gewalt2. Anhaltender Hass3. Beziehung mit umfassender Kontrolle <p>Aus der Perspektive der Opfer wie der Täter sollten an Beispielen aus Literatur und Klinik Hintergründe wie Folgen dieser Aggressionsformen diskutiert werden.</p> <p>Termin: 19.05.2020 20:30 Uhr 30.06.2020 20:30 Uhr</p>
<p>Literaturseminar</p> <p>Gabriele Häußler, Dr. Maria Knott</p> <p>In diesem Literaturseminar geht es darum, das Baby und Kleinkind als Person mit eigenem Körper, eigener Sinnlichkeit und eigener Sexualität anzuerkennen, um die normale Entwicklung verstehen und den klinischen Zugang vertiefen zu können. Dabei bildet die Kontaktaufnahme zu den verschiedenen Beteiligten – Mutter, Vater, Baby – die Musik des Containments.</p> <p>Termin: Di 26.05.2020 20:30 Uhr Di 28.07.2020 20:30 Uhr</p>	

Die Konzepte „Feinfühligkeit“, „Empathie“, „attunement“, „containment“ und „Mentalisierung“ in der Entwicklungspsychologie und ihre Bedeutung für die Psychotherapie

Univ.-Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch

In den Forschungsarbeiten der Entwicklungspsychologie haben die Konzepte von „Feinfühligkeit“, „Empathie“, „attunement“, „containment“ und „Mentalisierung“ eine große Bedeutung gewonnen, weil durch sie in Längsschnittstudien die psychische Entwicklung von Säuglingen bis zum Erwachsenenalter in vielfältiger Weise voraussagen konnten. Es werden diese Konzepte an Beispielen – auch mit Video-Ausschnitten – verdeutlicht, voneinander abgegrenzt und diskutiert. Es wird die Bedeutung dieser Konzepte für die psychotherapeutische Beziehung, den Therapieverlauf und das outcome einer Behandlung an Behandlungsbeispielen verdeutlicht und diskutiert.

Termin: 30.05.2020 10:00 Uhr – 15:00 Uhr

Kosten: Mitglieder frei / externe Therapeuten 45 €

Gastvortrag

Biopsychosoziale Herausforderungen der Reproduktionsmedizin

Dr. Ute Auhagen-Stephanos

Unfruchtbarkeit und Reproduktionsmedizin sind biopsychosoziale Ereignisse. Alle drei Bereiche – der somatische, der psychotherapeutische sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen und notwendigen Verpflichtungen für uns sind Gegenstand des Vortrags.

Die soziale Ausgrenzung wegen Unfruchtbarkeit ist ein uraltes Thema der Menschheit. Die Referentin geht u. a. der Frage nach, ob die heutigen reproduktiven Techniken geeignet sind, die alte Ausgrenzung der Kinderlosigkeit zu überwinden oder ob die mit den neuen Techniken der Reproduktionsmedizin verbundenen vielfältigen Probleme geeignet sind, neue Ausgrenzungen zu schaffen, die es erforderlich machen, Betroffene im Sinne einer Humanisierung der Reproduktionsmedizin therapeutisch zu begleiten. Dazu stellt sie ihren therapeutischen Ansatz eines Mutter-Embryo-Dialogs vor, durch welchen im Wege einer modifizierten und fokussierten psychoanalytischen Behandlungsmethode, ein imaginatives Band zwischen der werdenden Mutter und dem gewünschten Kind geschaffen wird.

Termin: Fr 26.06.2020 20:30 Uhr

Berufsrecht

Dr. Dietrich Munz

Termin: Do 16.07.2020 19:00 Uhr

Langer Abend der Psychoanalyse 1

Dr. rer. soc. Jakob Erne, Damianos Korosidis

Dr. rer. soc. Jakob Erne: „Going on Being“ – Ein Versuch über Winnicott.

Vortrag im Rahmen der Berufung zum Dozenten

Damianos Korosidis: „Vielleicht geht es um die Sinne des Lebens“. Dynamisches aus einer Psychotherapie vom Kind zum Erwachsenen.

Vortrag im Rahmen der Berufung zum Supervisor

Termin: Fr 24.07.2020 18:30 – 22:00 Uhr

Kosten: Mitglieder frei /
externe Therapeuten 10 €/Doppelstunde pro Vortrag
und 15 €/Doppelstunde pro Seminar
(Anmeldung direkt beim Psychoanalytischen Institut)
Unsere akkreditierten Supervisoren finden sie auf unserer Homepage
www.psychoanalysestgt.de unter der Rubrik Ausbildung.
Ort: Akademie für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Hohenzollernstraße 26, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711/6485220 Mail: info@psychoanalysestgt.de